

Nushasi 5 Kruslar

ABONE

(Posta ücreti dahil olmak üzere)

	DAHİL İÇİN	HARİÇ İÇİN
Aylık	Türk Lirası 1.50	R.M. 5.-
Üç aylık	4.25	13.-
Altı aylık	8.-	25.-
Bir senelik	15.-	50.-

yahut nakıtlı.

Haftada 6 defa çıkar.

İdarehane
Tehrik Caddesi No. 585 ve 587.
Telegraf adresi: Türkiye.
Telefon: 44.600.
Posta Kutusu: İstanbul 1209.

Türkiye Postası

Preis der Einzelnummer: 5 Krup

BEZÜGSPREISE

	Inland	Ausland
Nr 1 Monat T. Pfd.	1.50	R.M. 5.-
" 3 Monate "	4.25	" 13.-
" 6 Monate "	8.-	" 25.-
" 12 Monate "	15.-	" 50.-

oder Gegenwert

Erscheint wöchentlich 6 mal.

Geschäftsleitung:
Tehrik-Caddesi Nr. 585-587
Druckanstalt: Türkiye.
Fernsprecher: 44.600.
Postfach: İstanbul 1209.

8. Jahrgang Nr. 41

Tageszeitung für den Nahen Osten

Istanbul, Sonntag 19. Februar 1933

Rede Hitlers in Dortmund.

Berlin, 18. Febr. (A.A. nach WTB.) Reichskanzler Hitler begab sich gestern im Flugzeug von Berlin nach Dortmund und hielt dort am Abend eine große Rede.

Die Nacht verbrachte der Kanzler in der Nähe von Köln. Heute morgen ist Hitler mit einem Flugzeug nach München geflogen.

Der Reichsbannerführer gegen die Regierung.

Berlin, 18. Februar. Der Führer des Reichsbanners Schwarz-rot-gold, das gegenwärtig seine Bundestagerversammlung abhält, richtete in einer heute gehaltenen Rede nach Inhalt und Form außerordentlich scharfe Angriffe gegen die Reichsregierung.

Die „Germania“ verboten.

Berlin, 18. Febr. (A.A.) Die „Germania“, die größte Zeitung des Zentrums, ist wegen eines gegen die Politik der Reichsregierung gerichteten Aufrufes an die katholischen Verbände auf drei Tage verboten worden.

Nürnberg, 18. Februar.

Die „Fränkische Post“, Nürnberg, ist wegen einer Karikatur, die Hitler, Papen und Hugenberg „am Mikrophon“ darstellte, auf die Dauer von 3 Tagen verboten worden.

Erhöhung der Renten für Kriegsbeschädigte.

Berlin, 18. Febr. (A.A.) Hindenburg unterzeichnete eine Verordnung, nach der die Renten für bestimmten Gruppen von Kriegsbeschädigten, die von der Regierung Papen herabgesetzt waren, wieder erhöht werden.

Die Verordnung, deren Wortlaut mit Erläuterungen durch den Rundfunk bekanntgegeben wurde, tritt am 1. April in Kraft.

Die finanzielle Belastung für den Staat beziffert sich auf 30 Millionen Mark.

Auslandsdeutschtum und nationale Einigung.

Die politischen Vorgänge der jüngsten Zeit haben, besonders soweit sie durch den Rundfunk vom Auslandsdeutschtum selbst miterlebt wurden, einen starken Eindruck in allen deutschen Außengebieten gemacht.

Die in Klausenburg erscheinende „Deutsche Zeitung“ schildert, wie das Auslandsdeutschtum im letzten Jahrzehnt mit steigender Sorge die Verschärfung des politischen Kampfes im Reich erlebt hat und wie besonders der Spalt, der zwischen dem alten und dem neuen nationalen Deutschland, zwischen Hindenburg und Hitler aufklaffte, draußen als ein tragisches und unheilvolles Schicksal empfunden wurde; „Die Jugend und das Alter, sie mißtrauen sich. Die Lösung war Hindenburg oder Hitler. Wer am 30. Januar die Rundfunkübertragung aus Berlin miterlebte, der mußte, sofern er sich deutsches Wesen bewahrt hatte, ergriffen von diesem Erlebnis sein. Er hörte das Jubeln eines Volkes, seines Volkes. Hindenburg und Hitler, das alte und das neue Deutschland hatten sich gefunden. Vor diesem Erlebnis muß jede Nörgerei verstummen. Demokrat oder Konservativer oder wer du auch seiest, sei dir jeden Augenblick bewußt, daß die letzte Reserve des deutschen Deutschlands angetreten ist.“

Aber die Auswirkung der Ereignisse geht noch weiter. Der neue Sachsenbischof Glondys hat den erfolgreichen Versuch gemacht, die von den Führern der deutschen Nationalsozialisten Rumäniens getragene Selbsthilfebewegung in die kirchlich-nationale Selbstverwaltung einzugliedern und dadurch auch in Rumänien ein deutsches Zusammenwirken von Alt und Jung herbeizuführen.

Die Hirtenberger Waffensendung.

Englisch-französische Note an die Wiener Regierung.

London, 18. Febr. (A.A.)

In London wird heute die Nachricht bestätigt, daß die englische und französische Regierung in der Angelegenheit der Hirtenberger Waffensendung bei der österreichischen Regierung freundschaftliche Vorstellungen erhoben und ihr nahegelegt haben, die Waffen innerhalb eines bestimmten Zeitraumes zurückzusenden oder sie nachweislich zu zerstören.

In London amtlichen Kreisen wird betont, daß die Note keineswegs ein Ultimatum, sondern einen freundschaftlichen Rat darstelle.

In dem als unwahrscheinlich angesehenen Fall, daß die Verhandlungen ergebnislos verlaufen sollten, würde die Frage dem Völkerbund unterbreitet werden.

Die Hirtenberger Waffensendung droht sich zu einem großen internationalen Konflikt auszuwickeln. Der französische Außenminister Paul-Boncour verhandelt angeblich noch mit dem Vertreter der Kleinen Entente in Genf.

Der Motor bei der ganzen Angelegenheit ist der tschechische Außenminister Beneš, der von Anfang an für die Aufhebung des an sich ziemlich harmlosen Tatbestandes resorciert hat. 40.000 halbverrostete Schießpatronen haben jedenfalls für die schwerbewaffneten Nationalisten Österreichs kein Grund zu erheblicher Besorgnis sein. Aber man hat froh, einen Anlaß gefunden zu haben, um vor allem Italien etwas an Zeug zu liefern.

Bezüglich der tschechischen Waffensendung ist ein Artikel im sozialistischen „Populaire“, in dem die französische Regierung aufgeführt wird, Sanktionsmaßnahmen gegen Österreich in der Hirtenberger Waffensendungsangelegenheit zu ergreifen. Es sei hier erwähnt, daß die österreichische Regierung Bregenz bei der ganzen Angelegenheit im Spiele gehabt habe. Die österreichische Anleihe dürfe nicht verweigert werden, solange der österreichische Bundeskanzler Dollfuß und seine Regierung nicht zurückgetreten seien und solange keine vollständige Waffensendung stattgefunden habe.

Auch in der Tschechoslowakei scheint sich die Entwicklung im Reich im Sinne der deutschen Zusammenschlüsse auszuwirken. Eine Art sudetendeutsche Harzburger Front scheint dort im Werden zu sein. In einer Versammlung der deutschen Nationalpartei hat der Abgeordnete Schollich zu dieser Verbrüderung mit den Nationalsozialisten aufgerufen und der in der Versammlung anwesende nationalsozialistische Abgeordnete Knirsch schlug unter dem Jubel der Versammlung öffentlich in die dargebotene Hand ein.

Alle diese Äußerungen und Vorgänge zeigen, wie eng erfreulicherweise die nationale und seelische Verbindung zwischen dem Reich und dem auf das Reich blickenden Außenvolkstum ist. Aber während die Auslandsdeutschen auch in der Vorkriegszeit schon mit wärmster Anteilnahme das Geschehen im Reich verfolgt haben, ist die Aufmerksamkeit des Reichsdeutschtums für das Auslandsdeutschtum, seine Not und seine Kämpfe, im wesentlichen ein Gewinn der Nachkriegszeit. Es ist erfreulich, daß auch der drahtlose Nachrichtendienst des deutschen Rundfunks jetzt bei seiner Zeitungsausgabe auch die Stimmen des Auslandsdeutschtums mit berücksichtigt.

Berlin, 18. Februar.

In Berliner politischen Kreisen wird die englische Note, die wegen der Waffensendungsangelegenheit an die österreichische Regierung gerichtet worden war, lebhaft erörtert.

In der Reichspresse wird dieses gemeinsame englisch-französische Einschreiten als ein unberechtigter Eingriff in die österreichischen Hoheitsrechte bezeichnet. Der Wortlaut der Note wird von den Blättern als „einfach unerhört“ angesehen.

Er stelle eine „Vergewaltigung der kleinen Staaten“ dar. Es sei unbegründet, wie gerade die Staaten, die 14 Jahre lang ihren Verpflichtungen hinsichtlich der Abrüstung nicht nachgekommen sind, einen solchen Schritt unternehmen könnten.

Budapest, 18. Februar.

Die ungarische Presse steht dem neuen Pakt der Kleinen Entente ziemlich skeptisch gegenüber. Allgemein unterliegt man dieser erneuerten Vereinbarung mehr oder weniger verlässliche Aussichten und fordert, daß gegen diese Hinsicht ein Gegenpakt gesetzt werden müsse.

Ein Budapest-Blatt fordert ein enges Bündnis mit Österreich und Deutschland.

Keine Antwort Österreichs.

Wien, 18. Februar.

Wie aus Wien gemeldet wird, beachtet die österreichische Regierung die Waffen an dem Aufgeber zurückzukehren, um die Angelegenheit auf diese Art aus der Welt zu schaffen.

Beamtenstreik in Frankreich.

Paris, 18. Februar.

Die Wahlen der französischen Staatsbeamten haben beschlossen, gegen die von der Regierung geplanten Steuererhöhungen, soweit sie davon betroffen werden, eine Protestkundgebung zu veranstalten, u. zw. werden die Staatsbeamten am kommenden Montag eine Stunde lang die Arbeit ruhen lassen.

Deutschland und die Kleine Entente.

Berlin, 18. Febr. (A.A. nach Havas)

Die Nachricht von dem rumänisch-jugoslawisch-tschechoslowakischen Abkommen hat in Deutschland offene Mißstimmung hervorgerufen, die sich auch in Regierungsblättern offenbart. Man bekundet gegen das Abkommen deswegen Abneigung, weil es Angriffscharakter habe.

In einer halbamtlichen Mitteilung heißt es, daß die gemeinsame Politik der Kleinen Entente das Donaubekken nur noch mehr zerreißt könne und die Beschlüsse der Tagung in Streas hinsichtlich der Hilfe für die Donaufürstentümer bedrohen werde.

Zwischenfall an der Kunsthochschule in Berlin.

Berlin, 18. Februar (A.A.)

Nationalsozialistische Studenten besetzen die Kunsthochschule in Berlin-Schöneberg, während einer Prüfung. Sie zwangen den Direktor und zwei Professoren zum Verlassen des Gebäudes und schlossen die Tore.

Die nationalsozialistische Studentenvereinerung erklärt, sie sei empört, weil die Hochschule ein Herd des Kommunismus und Marxismus sei.

Berlin, 19. Febr. (A.A. nach W.T.B.) Nach den gestrigen Vorfällen in der Kunstakademie empfing Reichminister Goering den Vorsitzenden der nationalsozialistischen Studentenvereinerung zu Berichterstattung.

Dieser erklärte, er billige das Vorgehen seiner Kameraden nicht, trotz der begründeten Erregung, die an der Hochschule herrsche.

Reichsminister Goering und der preussische Kultusminister Rust, die beide Nationalsozialisten sind, teilten in einer Presseerklärung mit, daß über die Vorfälle eine strenge Untersuchung eingeleitet und die Verhältnisse an der Hochschule geprüft werden würden.

Neue Kämpfe zwischen Peru und Kolumbien.

Lima, 19. Februar (A.A.)

Zwischen peruanischen Flugzeugen und den kolumbianischen Kriegsschiffen ist es erneut zu Kämpfen gekommen.

Zwei kolumbianische Kanonenboote wurden beschädigt.

Hoover vor dem Rücktritt.

Washington, 18. Februar.

Dem scheidenden Präsidenten Hoover, der in zwei Wochen sein Amt Roosevelt übergeben wird, sind, wie aus Washington von amerikanischen Blättern berichtet wird, bereits zahlreiche herrvortragende Posten in der Industrie angetragen worden. Hoover hat aber bereits mehrfach verlauten lassen, daß er sich zunächst von allem Geschäftlichen zurückziehen wolle, um sich zu erholen und daß es noch ganz unbestimmt sei, ob er überhaupt wieder sein Amt, welcher Art immer, bekleiden werde.

Japans Angriff auf Jehol.

China organisiert den Widerstand.

Peking, 18. Febr. (A.A.)

In einem amtlichen chinesischen Bericht heißt es: Die Japaner haben an den chinesischen Kommandanten von Kaili ein Ultimatum gerichtet, in dem der Kommandant aufgefordert wird, die Stadt sofort zu räumen. Andernfalls würde die Stadt angegriffen werden.

Die Chinesen haben beschlossen, auf dieses Ultimatum nicht zu antworten.

Unterbrechung der Abrüstungsverhandlungen.

Nadolny fährt nach Berlin.

Genf, 18. Febr. (A.A.)

Nadolny und Cot wollen Genf verlassen, um ihren Regierungen Bericht zu erstatten.

Die Verhandlungen über die Frage der Heeresstärken durften daher einige Zeit ausgesetzt werden.

Genf, 19. Februar (A.A.)

Nadolny, der ursprünglich gestern nach Berlin reisen wollte, um mit der Reichsregierung über die Vorschläge Cots in der Frage der Heeresstärken Rücksprache zu nehmen, hat seine Abreise verschoben. Er erklärte, er wisse noch nicht, ob er am Sonntag nach Berlin fährt.

Deutscher Ueberseeluftverkehr.

Berlin, 18. Febr. (A.A.)

Im Frühjahr soll versuchsweise ein wöchentlicher Flugverkehr nach Südamerika eingerichtet werden.

Man rechnet damit, daß die Post in vier bis fünf Tagen von Berlin nach Rio de Janeiro und in fünf bis sechs Tagen von Berlin nach Buenos Aires befördert werden kann.

Berlin, 18. Febr. (A.A. nach WTB.) Der 5.000 Tonnen-Dampfer „Westfalen“, der von der Deutschen Luftthansa gechartert und von ihr umgebaut wurde, damit er für den künftigen Luftverkehr nach Südamerika mitten im Atlantischen Ozean als Stützpunkt dienen sollte, machte heute seine erste Probefahrt.

Ein Dornier-Wal-Wasserflugzeug wurde an Bord genommen und startete dann mit dem Katapult.

Das Schiff wird wahrscheinlich im Frühjahr in Dienst gestellt.

Der Gasi

Sambul, 18. Februar (A.A.)

Der Staatspräsident arbeitete heute im Palast Dolma Bagtsche und verließ den Palast im Verlaufe des Tages nicht.

Rückkehr Kiasim Paschas nach Ankara.

Der Präsident der G. N. V., Kiasim Pascha, wird voraussichtlich heute abend Sambul verlassen, um nach der Hauptstadt zurückzukehren.

Bericht Dschelal Beys im Ministerrat.

Ankara, 18. Februar (Tel.)

Wirtschaftsminister Dschelal Bey ist von seiner Studienreise heute nach Ankara zurückgekehrt. Dschelal Bey nahm an der heutigen Sitzung des Ministerrats teil und gab über die Ergebnisse seiner Reise Erklärungen ab.

Der Ministerrat wird auch morgen zusammenzutreten und voraussichtlich die neue Kontingentsverordnung und die Kontingentslisten für die kommenden Monate 1933 besprechen.

Die neue Kontingentsverordnung sowie die Listen werden — wie gemeldet — am Montag, den 20. Februar 1933 veröffentlicht werden.

Politische Wochenschau.

Hochspannung der Weltlage.—Gewitter über Genf.—„Einkreisung“ der französischen Sicherheitskrise.—Der dementierte „Dreibund“.—Der unterminierte Balkan.—Krieg in Süd - Amerika.

Sambul, 18. Februar.

In dem Mikrokosmos von Genf spiegelt sich drohend die ganze Hochspannung der Weltlage. Noch nie seit dem Beginn der Abrüstungskonferenzen z sind, nach der Meinung der Weltpresse, so schwere Gegensätze auf einander geprallt, wie diejenigen, die durch den französischen „konstruktiven“ Plan entsetzt wurden. Die Atmosphäre sei gewitterschwanger und die Aussichten der Konferenz würden immer problematischer. Der französische Plan ist nach den Angriffen, die er erlitten hat, nur noch ein lebender Leichnam, die französische Delegation hat einen strategischen Rückzug angetreten und nur noch einzelne Punkte des Plans werden als Nahrung vorgehalten. Aber dadurch wird der Boden für die Verhandlungen der Konferenz nicht gestärkt: Es fehlt nicht an Stimmen, die von neuem behaupten, daß die Urheber des französischen Plans selbst nie auf eine Annahme des Plans gerechnet hätten und daß der Zweck des Plans nur in einer Flankenangriff der Abrüstung bestünde. Mit der Ablehnung des französischen Plans würde sich angeblich eine Lage ergeben, die Frankreich gestatte, seine Hände vor der Welt in Unschuld zu waschen und — zu rüsten. Die Taktik Frankreichs, die Konferenz zu sabotieren — eine Taktik die Frankreich besonders energisch von einem Teil der englischen Presse vorgeworfen wird — werde auch dadurch ersichtlich, daß Paul-Boncour bei seiner Verteidigung des Plans die Gleichberechtigung Deutschlands, die durch das Fünfmächte-Abkommen vom 14. Dezember v. J. verbrieft und erledigt ist, von neuem von der Sicherheitsfrage abhängig zu machen versuche.

Der gewundenen und fruchtlosen Dialektik Paul-Boncour's setzte der deutsche Delegationsführer, Botschafter Nadolny, eine Feststellung der Sachlage gegenüber, die an Klarheit nichts zu wünschen übrig ließ. „Die am 11. Dezember unterzeichnete Vereinbarung — so lautet die Entgegnung hinsichtlich der Gleichberechtigungsfrage — ist die Basis und die Voraussetzung für die Teilnahme Deutschlands an den Arbeiten der Konferenz. Es ist deshalb ohne weiteres klar, daß für Deutschland der Inhalt dieses Abkommens die Plattform bildet von der Deutschland sich nicht entfernen wird.“

Man fragt sich in Genf, ob die Gleichberechtigungsfrage dank den französischen Auslegungskünsten nicht wieder eine gefährliche Klippe für die Konferenz werden könnte. Nach der deutschen Erklärung ist man sich darüber klar, daß diese Klippe, falls sie wieder auftauchen sollte, diesmal für das Schicksal der Konferenz verhängnisvoll werden müßte. Ausserdem kann nicht übersehen werden, daß die Position Deutschlands ungleich stärker ist, als sie vor dem 11. Dezember war. Denn, wie in der Weltpresse mit Recht darauf hingewiesen wird, könne niemand mehr verhindern, daß Deutschland eventuell den Weg geht, der ihm durch das Fünfmächte-Abkommen über die Gleichberechtigung geöffnet wurde: den Weg zur Wiederaufrüstung.

Die Chinesen ziehen in der Provinz Jehol starke Kräfte zusammen, um dem zu erwartenden Angriff der Japaner stärksten Widerstand entgegenzusetzen.

Alle Maßnahmen zur Verteidigung werden in umfassender Weise organisiert. Allgemein ist man, wie aus Regierungskreisen mitgeteilt wird, zum Äußersten entschlossen.

In einer großen Versammlung in einer Stadt der Provinz Jehol, die als „Widerstandskundgebung“ einberufen worden war, gab der chinesische Ministerpräsident die Erklärung ab, daß die Zentralregierung feierlich versichere, Jehol niemals aufgeben zu wollen.

„Der Feind“, so sagte der Ministerpräsident, „kann Nanking vielleicht einnehmen, aber er wird niemand in der Stadt finden, der die Übergabe unterzeichnen wird.“

Der Regierungschef gab auch dem Vertrauen Chinas auf den Völkerbund Ausdruck, der China nicht im Stich lassen werde.

Nach japanischen Meldungen sollen die Truppen, die in der Mandschurei operieren, bis zum Ende März auf einen Stand von rund 60.000 Mann gebracht werden.

Nach der Neutralität in der holländischen Marine.

Amsterdam, 18. Februar.

Der Befehlshaber der niederländisch-indischen Marine hat eine strenge Verordnung an die ihm unterstellten Marinestützungen erlassen, denen jede Teilnahme an Versammlungen und politischen Kundgebungen untersagt wird.

Die Meistersen der letzten Zeit werden am kommenden Montag in Niederländisch-indischen Volkstagen erörtert werden.

die Franzosen, die an nichts anderes denken, als an Sicherheit, sollten endlich einmal einsehen, daß diese Art von Mentalität nicht eine Mentalität von „Siegen“ ist, sondern eine Mentalität von „Besiegen“.

Die Aegyptenreise des italienischen Königspaares.

Rom, 18. Febr. (A.A.) Das italienische Herrscherpaar ist an Bord der königlichen Jacht „Savoia“ nach Alexandrien abgereist.

Aus Doorn.

Doorn, 18. Febr. (A.A.) Die Gemahlin des früheren Kaisers Wilhelm, Prinzessin Hermine ist heute vorzeitig in Begleitung eines Sekretärs von Holland nach Berlin gefahren.

Rückgang der Grippe.

Berlin, 18. Febr. (A.A.) Die Zahl der Grippekränkungen ist in Berlin beträchtlich zurückgegangen.

Die deutsch-österreichische Rechtsangleichung.

Wien, 17. Februar. Das österreichische Bundesparlament stimmte heute einem Antrage zu, der eine Angleichung des österreichischen Ehrengesetzes an das deutsche verlangt.

Weitere Hilfe für Neunkirchen.

Köln, 18. Februar. Die Stadt Köln hat für die Notleidenden von Neunkirchen einen Betrag von 3000 Mark überwiesen.

Nationalsozialistischer Wahlpropagandafilm.

Berlin, 18. Februar. Der nationalsozialistische Wahlpropagandafilm „Blutendes Deutschland“ ist jetzt von der Berliner Filmprüfstelle zur öffentlichen Vorführung freigegeben worden.

Wirtschaftlicher Teil.

TUERKEI.

Der Stambuler Stadthaushalt. Vorschlag 1933-34 mit Vergleichsziffern.

Stadt und Wilajet Stambul haben der Stadtverordnetenversammlung den Haushaltsentwurf für das Jahr 1933-34 vorgelegt, der, soweit er sich auf die eigentliche Stadtverwaltung bezieht, der Abstimmung dieser Körperschaft unterliegt.

Table with 4 columns: Category, 1932-33, 1933-34, 1933-34. Rows include Wilajet, Stadtverwaltung, Gemeinam Ausgaben, Ausserordentliche Ausgaben.

Die Einnahmenseite des gemeinsamen Haushaltsentwurfes ist ebenfalls in zwei Abschnitte geteilt, einen Abschnitt für das Wilajet mit einer Veranschlagung in Höhe von 3.857.815

Wie auf jeder Konferenz, so haben sich auch auf der Abrüstungskonferenz Interessen-Gruppierungen gebildet, wobei das enge Zusammengehen Deutschlands und Italiens von mancher Seite mit Unbehagen vermerkt wurde.

Wien und Rumänien sind Nutznießer der „Friedensverträge“, aber wie auch anderen Nutznießern haben sie ihnen wenig Gutes gebracht.

Vor dem Völkerbund rollt sich noch immer das fern-östliche Drama ab. Wenn auch die Vollversammlung die bekannten „Empfehlungen“ des Nounzelner-Ausschusses bestätigt

Die neuen Silber- und Nickelmünzen.

Der Gesetzentwurf über die Ausgabe von Silber- und Nickelmünzen ist vom Finanzministerium ausgearbeitet und liegt z. Zt. dem Ministerrat vor.

Man vermutet, daß das Gesetz noch in der nächsten Sitzungsperiode der G. N. V. zur Abstimmung gelangt.

Jedenfalls hat die Leitung der Münze in Stambul bereits alle erforderlichen Vorbereitungen getroffen, um eine unverzügliche Ausprägung der Silbermünzen zu gewährleisten.

Ausführorganisation.

Wie die „Milliyet“ in ihrer Ausgabe v. 17. Februar meldet, werden von den zuständigen Stellen eingehende Studien über die Möglichkeit einer einheitlichen Regelung der türkischen Ausfuhr angestellt.

Ausschreibungen.

Verschiedene Medikamente für das Stambuler Gefängnis. Vergabe am 22. 2. 33 durch die Intendantur der Stambuler Staatsverwaltung.

Der Monsun.

Von Generalmajor a. D. Dr. Karl Haushofer. Professor an der Universität München.

Rhythmisch sichere Lebensgestaltung, die in gewissen Grenzen, in nachwandelbareren Werten der Todezeit eingeschrieben ist, darin nur mit selber gewählter Gestalt einen neuen Anfang sieht; sie ist nicht ein Ideal, das so unangreifbar vor dem gemagten weltlichen Großstadtmenschen einherzöge, als um so schneller beschwingt vor ihm flücht, je häufiger er danach hetzt?

genug, um seine Wirkung auf die indische und ostasiatische Welt zu betrachten. Von den Arabern, den ersten, die neben den Chinesen — das „Monsoonriten“ übten, d. h. die regelmäßige Umkehr der Windrichtungen zur Ausfahrt und Einfahrt der Segler zu nutzen gelernt haben, empfing die gewaltige wiederkehrende Erscheinung den Namen, von Maundin, den Jahreszeiten. Von ihr lernten Araber, dann Hellenen, Chinesen, Inder, Malaien die Küstenschiffahrt zu strecken, auf dem Indischen Ozean zuerst den Schritt von der gestreckten Küstenschiffahrt zur Ozeanüberwindung zu tun und transozeanische Kulturkreise und mercurspannende Reiche aufzubauen.

seinem geistvollen Buch über die „geopsychischen Erscheinungen“, mit einem dringenden Ruf zur Selbstbeobachtung darüber, ihre Folgen für Kultur, Macht und Wirtschaft Südostasiens habe ich in Arbeiten über „Südostasiens Aufstieg zur Selbstbestimmung“ und die „Einheit der Monsoonländer“ zu beweisen versucht, nachdem ich, vor allem bei Hann, eine Fülle von Vorarbeiten, aber noch keinen Anlaß zu einer zusammenfassenden Lösung fand.

Einschränkung des Hochschulbesuchs.

Berlin, 18. Febr. (A.A.) Die Unterrichtsbehörden aller deutschen Bundesstaaten haben eine Vereinbarung getroffen, durch die die Ueberfüllung der Universitäten verhindert werden soll.

Solche Schüler, die für den Hochschulbesuch ungeeignet erscheinen, sollen davon abgehalten werden.

Die Reifeprüfungsausschüsse sollen entscheiden, welche Abiturienten die für den erfolgreichen Hochschulbesuch erforderlichen Fähigkeiten besitzen.

König Fuad Ehrendoktor von Pisa.

Pisa, 18. Febr. (A.A.) Die philosophische Fakultät der Universität Pisa hat König Fuad von Ägypten für seine Verdienste um die Förderung der Wissenschaft zum Doktor ehrenhalber ernannt.

die ural-japanische Ahnen- und Naturreligion. — Denn bis tief hinein in die eigenwilligsten Vorstellungen führender Geister, wie bei Shakyamuni, dem Buddha, bei Meister Kungfutsu und Laotse, Shi Hwang Ti und Iyeyasu und ihren Gästen, wo Dichter mit den Königen sehr oft Hand in Hand gehen, in die Schöpfungen der Phantasie als gestaltende Kraft, in die bildende Kunst und ihr Verhältnis zum Stoff kann die Wirkung des Klimarhythmus verfolgt werden.

Masko Masko

ROMAN VON HERMANN HILGENDRUFF

Vielleicht liegt es in seinem Interesse, sich eine „leere“ Kassette rauchen zu lassen. „Viel leicht ist er gar nicht „der reiche“ Konsul Trauer...“ Er macht sich so großartig, so kreditstarkend, so nachsichtstehend, wenn man in den Zelungen steht: „... Dem bescheidenen Konsul Trauer wurde diese Nacht aus seinem Trauer die Summe von fünfzigtausend Mark geraubt, die durch einen Zufall in seinem Hause usw. usw.“

Soweit ich Luft hatte, stöhnte ich: „Ja...“ dort drinnen im Zimmer werden Sie jemand finden... Ich nickte mit dem Kopf. Wenn ich nur erst von diesem Teufel fort wäre, dachte ich. „... Sie verstehen, jemand unerschuldlich zu machen!“

Schmidt von Neppigau Müller Ahmet Muzaffer Inhaber und verantwortl. Schriftföhrer. Druck und Verlag: „UNIVERSUM“-Gesellschaft für Druck- und Verlagsbetrieb, Bajoglu, Teiche Straße 566

jet und der Stadt veranschlagten Einnahmen für das Finanzjahr 1933-34 mit

den entsprechenden Vergleichsziffern des Jahres 1932-33 wieder:

Table with 3 columns: Category, 1932-33, 1933-34. Includes Wilajet, Stadtverwaltung, and various tax and revenue items.

Während ursprünglich die vom Wilajet und die Stadtverwaltung vorgelegte gemeinsame Haushaltsvorlage die Einnahmen auf insgesamt 10.333.542 Pfd. (Vorjahr: 11.458.458 Pfd.) veranschlagt und demgegenüber die Ausgabe mit 11.832.843 wie oben erwähnt festgesetzt, hat der ständige Ausschuss der Stadt die Einnahmen und die Ausgaben schließlich mit 10.536.622 Türkpfund ausgeglichen, wodurch in einige wichtige Ausgaben- und Einnahmenposten der Stadt Abweichungen von dem Entwurf der Stadtverwaltung bedingt sind.

Die Kaufbewegung an fertig manipulierter Tabake weist im Berichtsmoat eine feste Ausdehnungstendenz auf, die die Zuverlässigkeit unserer Voraussichten über die Gestaltung des Tabakgeschäftes vollkommen rechtfertigt. Der Absatz war in den meisten Tabakzentren unserer Distrikte befriedigend, so daß ein großer Teil der im Besitze des freien Tabakhandels vorhandenen Bestände neuer Ernten, erschöpft wurde.

Griechenland

Die Verhandlungen mit der Türkei.

Athen, Mitte Febr. Ueber die türkisch-griechischen Handelsvertragsverhandlungen und ihre zeitweilige Unterbrechung wird uns aus Athen berichtet:

Die Vorschläge der griechischen Regierung liefen darauf hinaus, mit der türkischen Abkommen nach dem Muster des mit Jugoslawien im September vorigen Jahres geschlossenen Handelsvertrages zu schließen, wobei Griechenland allerdings den Wunsch ausdrückte, statt der 35%igen Gegenleistung in Waren für die jugoslawische Einfuhr der Türkei gegenüber eine 40%ige zugebilligt zu erhalten, während die türkische Abordnung angesichts des Umstandes, daß die griechische Einfuhr in die Türkei bisher ganz unbedeutend war, nur 20% bewilligen wollte, wobei allerdings alle Fertigfabrikate bevorzugt und außerdem der 20% eingeführt werden sollten. Außerdem ist die türkische Abordnung bereit, die Einfuhr von Textilien aus Griechenland zu erleichtern, die geeignet waren, die griechische Einfuhr nach der Türkei zu steigern.

Die Besprechungen dauerten nicht lange und behandelten vor allen Dingen die letztgenannten türkischen Angebote, wobei fast in allen Punkten Übereinstimmung erzielt wurde. Nur über den genannten Prozentsatz gelang es nicht, zu einer Einigung zu kommen.

Neue Verhandlungen mit türkischen Abgeordneten in Athen hält man hier nicht für erforderlich, da abgesehen von der eingangs erwähnten Meinungsverschiedenheit, die auf diplomatischem Wege geregelt werden kann, völlige Einmütigkeit herrscht. Man hält daher die türkisch-griechische Einigung für nahe bevorstehend.

Dezemberbericht des Tabakamtes von Kawaia.

TABAKHANDEL. Die Kaufbewegung an fertig manipulierter Tabake weist im Berichtsmoat eine feste Ausdehnungstendenz auf, die die Zuverlässigkeit unserer Voraussichten über die Gestaltung des Tabakgeschäftes vollkommen rechtfertigt. Der Absatz war in den meisten Tabakzentren unserer Distrikte befriedigend, so daß ein großer Teil der im Besitze des freien Tabakhandels vorhandenen Bestände neuer Ernten, erschöpft wurde.

ZIGARETTENINDUSTRIE. In unserem Distrikt sind im Laufe des Berichtsmoates im Ganzen 4.790 kg Zigaretten, gegen 7.587 kg und 15.381 kg des entsprechenden Monats 1931 und 1930 verarbeitet worden. Die Zigarettenproduktion der ersten 11 Monate 1932 betrug im Ganzen 28.963 kg gegen 122.351 und 145.677 kg der entsprechenden Periode der Jahre 1931 und 1930, die Gesamtproduktion also 1932 42 672 kg, 1931 129 918 kg und 1930 161 931 kg.

KARLMANN-PASSAGE Grosser EINHEITSPREIS Verkauf Piaster 95 Piaster

- SEIDENSTRUEMPFE, Marke „Herkules“, extrastarke Qualität 95
SCHLUEPFER, Jersey, einfarbige Seide 95
ZWIRNHANDSCHUHE für Damen, Schweden limit. 95
HANDTASCHEN für Damen, Kunstleder, versch. Ausführungen 95
SCHALS, in Wolle, moderne Muster 95
UNTERKLEIDUNG für Herren, Makko, (Leibchen und Hose) per Garnitur 95

- Ein Posten franz. Tafel, 6 verschiedene Farben, per Meter 95 Pstr.
KSEIDEN - LAME für Morgenröcke und Pyjamas, 1 m breit, 95
GUERTEL AUS SCHWEDENLEDER, mit Metallzierat, letzte Neuheit, 95
ECHARPES, aus Seidenwolfe, einfarbig, Länge 225 cm, 95
WEISSE TRAEGERSCHUERZEN, hübsch mit Spitzen garniert, statt 1.50 nur 95
SEIDENKRAYATTEN, moderne Dessins, enorme Auswahl, per Stck. 95
TASCHENTUCHER, weiß, für Herren, mit Ajourssaum, per Dtzd. 95
STADTKOEFFERCHEN aus Leder, sorgfältige Ausführung 95
SCHULTASCHEN aus Leder, 95
PUPPE, bekleidet, spricht: „Mama“ 35 cm groß, 95
GAMASCHEN für Herren, Filz, mit 4 Knöpfen, 95
LEDERSCHUHE für Kinder von 1-2 Jahren, 95
und hunderte von anderen Artikeln, wie Woll- und Baumwollstoffe, Puder, Parfüms, Kölnischwasser, Halsketten, Armbänder, Handtücher, Tischtücher, usw. usw. allen zum Einheitspreis von

BESICHTIGEN SIE UNSERE GROSSEN SCHAUFENSTER, wo wir Tausende von Artikeln ausgestellt haben; die alle nur 95 Piaster kosten! SIE KOENNEN OHNE JEDEN KAUFZWANG UNSER GESCHAFFT BESICHTIGEN UND SICH ALLES GENAU ANSEHEN.

Aegypten.

Tsanasee-Konferenz.

Kairo, Anfang Febr. Die Konferenz wegen des Tsana-Seees hat immer noch nicht zusammentreten können und man weiß heute in Kairo auch noch nicht, wann die Tagung beginnen wird. Der Negus Negesti hat die Hauptstadt Addis Abeba verlassen, und man wird seine Rückkehr abwarten müssen, da die Eröffnungssitzung unter seinem Vorsitz stattfinden soll. Man hofft, daß die Besprechungen in der zweiten Hälfte Februar beginnen werden.

SYRIEN

Der Rohrleitungsbau.

Beirut, Anf. Febr. Die in die Rohrleitungen zu verbaudenden Mengen Rohr werden auf 120.000 Tonnen geschätzt. Bei der Verlegung der Rohrleitung werden z. Zt. 6.000 Mann beschäftigt. Ihre Zahl ist aber mit der Verlängerung der Etappenlinien und dem Vorrücken des Baus in die Wüste in ständigem Wachsen begriffen und dürfte Mitte 1933 20.000 Mann betragen. Die Kosten der eigentlichen Verlegung der Rohrleitung werden auf 10 Millionen Pfund Sterling geschätzt.

Bulgarien.

Der Zahlungsverkehr mit Frankreich.

Sofia, Anfang Februar. Am 26. Januar ist ein Abkommen zwischen Bulgarien und Frankreich wegen der Regelung des gegenseitigen Zahlungsverkehrs in Kraft getreten. Die neu getroffene Vereinbarung erstreckt sich — ebenso wie in dem entsprechenden bulgarisch-belgischen Abkommen — auf die alten Schulden, wie auf die Verpflichtungen, die nach Inkrafttreten dieser Verordnungen entstehen!

fuhr nach Bulgarien sich etwa auf 200 Millionen jährlich beläuft, während die bulgarische Ausfuhr nach Frankreich nur etwa 1/4 dieses Betrages erreicht, so daß auch etwa nur 1/4 der französischen Forderungen an bulgarische Käufer im Wege der Verrechnung getilgt werden können. Sind diese Schätzungen einigermaßen zutreffend, so bedeutet es ein Entgegenkommen der französischen Regierung, wenn sie sich bereit erklärt hat, von den bulgarischen Zahlungen an Frankreich 1/4, d. s. 15 Millionen Lewa der bulgarischen Nationalbank zur freien Verfügung zu überlassen. Auf der anderen Seite ergibt sich auch aus diesen Ziffern, daß Bulgarien ein sehr wichtiger Kunde der französischen Ausfuhrindustrie ist, für den es sich schon lohnt, ein Entgegenkommen — 15 Millionen Lewa entsprechen etwa 225.000 T. Pfd. — zu zeigen.

Nach der neuen Vereinbarung wird das französische Verrechnungsamt von allen für Bulgarien eingehenden Zahlungen 30% der bulgarischen Nationalbank zur freien Verfügung auf dem Devisenmarkt überlassen. Von den restlichen 70% werden 3/4 den jeweiligen Berechtigten zugeführt, während restliche 1/4 zur Deckung der alten bulgarischen Handelsschulden verwandt werden. Französische Forderungen für Waren, die nach Bulgarien geliefert worden sind, werden demnach geregelt, dass der bulgarische Schuldner seine Schuldsumme in Lewa bei der Nationalbank einzahlt, die den Betrag auf dem Verrechnungskonto gutschreibt, wo sie in der Reihenfolge des Eingangs der Zahlungen und je nach Maßgabe der gegenseitigen Salden zum Ausgleich der französischen Forderungen verwandt werden. Im übrigen behalten alle Gesetze und Verordnungen über den Handel mit fremden Zahlungsmitteln ihre Gültigkeit. Bei dieser Regelung ist man davon ausgegangen, daß die französische Aus-

DEUTSCHLAND.

Die Eisen- und Stahlerzeugung

Berlin, 18. Febr. (A.A. nach WTB.) Die deutsche Rohisenerzeugung betrug im Dezember 1932 364.129 Tonnen und im Januar 1933 402.798 Tonnen. Die Rohisenerzeugung ist in dem angegebenen Zeitraum gleichfalls gestiegen und zwar von 565.533 auf 539.199 Tonnen.

Post-Rumänien - U. S. A.

Berlin, 18. Febr. (A.A. nach WTB.) Die rumänische Postverwaltung schloß mit der amerikanischen Schiffahrtsgesellschaft American Export Line ein Abkommen über die Beförderung von Postsendungen aller Art von Rumänien nach den Vereinigten Staaten von Amerika. Die genannte Gesellschaft verpflichtet sich, auch solche Postsendungen, die aus den Nachbarstaaten Rumäniens kommen und über Rumänien geleitet werden, mitzubefördern. Es wird mindestens dreimal monatlich ein Schiff von Konstanza in See gehen. Das Abkommen tritt am Tage der Unterzeichnung in Kraft.

Wiederaufnahme der Donauschiffahrt.

Berlin, 18. Febr. (A.A. nach WTB.) Auf Grund der Besserung der Wasserverhältnisse haben sich die Donaudampfschiffahrtsgesellschaften entschlossen, den Verkehr zwischen Regensburg, Passau, Linz, Wien, Preßburg, Budapest, Nowisad, Belgrad und den Häfen an der unteren Donau sofort wieder aufzunehmen, allerdings nur nach Bedarf.

Julius K. Giebner

Aelteste Deutsche Bau- u. Möbelfabrik auf dem Platze — Pers. Taxim, Rum Kabilanstraße Nr. 24 — Telefon: Pers 4236 Sämtliche Bau- u. Möbelfabrikarbeiten, Büro-, Geschäft- u. Wohnungs-Einrichtungen sowie Polstermöbel jeder Art, Verpackungen, Transporte usw. werden bei promptem u. gewissenhaftester Ausführung zu mäßigen Preisen übernommen.

GRIPPE NEHMT NUR ASPIRIN TABLETTEN BAYER. Hütet Euch vor Nachahmungen!

Während der Monate Februar und März findet Verkauf des renommierten BOMONTI-DOPPELBIER statt. in Flaschen überall erhältlich zum Preise von 37 1/2 Pst.

Table with columns: Aktien, 18 2 Vort, 18 2 Vort, 18 2 Vort. Lists various stocks and their prices.

Was hilft gegen Wanzen? Sind die ganzen Räume verwanzt, dann hilft nur eine Vergasung mit Diametan. Bei schwacher Verwanzung hilft auch Certan.

BEYOGLU KOOPERATIV. Das beste und billigste Lebensmittelgeschäft Beyoglu, Kalionschukluk Nr. 13 und 15. Einzige Niederlage d. Brussa-Konservenfabrik.

Einmal ist keinmal! darum annociere ständig!

hört einen Atem... laut und deutlich... er ist heiß und weht einen stechend an wie der Atem einer Besessenen... Das weiße Licht riß den Vorhang der Nacht in die Höhe vor einem Bett, einem breiten Bett, das mit seidenen Schleiern und Spitzen und Faubien ausgeparzt ist.

diese Augen kommt unter dem Umfange meines Blickes ein Ausdruck, der mir weh tut. Wehmüt erschrickt man Herz trotz der Furchtlosigkeit dieser Stunde. Ein kleiner, eleganter, weißer Mordinstrument des Konsula. Dort war die große Bulldogge... und hier der kleine, elegante Terrier. Ich war verloren!

(Fortsetzung folgt).

Schiffsmeldungen.

Laater, Silbermann & Co. Deutsche Levante-Linie Hamburg.



Regelmäßiger Dienst zwischen Hamburg, Bremen, Antwerpen, Dünkirchen, Istanbul, dem Schwarzen Meer und zurück.

In Istanbul von Hamburg, Bremen, Antwerpen und Dünkirchen erwartete Dampfer:

Table with shipping arrivals: D. ANDROS, D. APOLONIA, D. AQUILA, D. LANGORA, D. ALAYA.

Nächste Abfahrt nach Burgas, Varna, Konstanza.

Table with shipping departures: D. ANDROS, D. AQUILA, D. LANGORA.

Nächste Abfahrten von Istanbul nach Hamburg, Bremen, Antwerpen und Rotterdam:

Table with shipping departures: D. ALIMNA, D. ULM, D. ANDROS, D. ALIUS.

Nächste Abfahrt nach Batumi:

Table with shipping departures: D. APOLONIA, D. ALAYA.

Nächste Abfahrten von Stambul nach London.

Table with shipping departures: D. ULM.

Direkte Konnossemente nach den Häfen von Nordamerika (New York, Boston, San Francisco, Los Angeles usw.).

Maka, Mexiko; (Veracruz, Tampico usw.). Südamerika: Rio de Janeiro, Santos, Montevideo, Buenos Aires, Valparaiso usw.

Luftfahrten mit dem „Grafen Zeppelin“. Nöhere Anbahnung erteilen die Generalagenten.

SEYRISEFAIN Generalagentur: Galata Brückenkopf. Tel. 42362.

nach izmir Piräus und Alexandrien. Der Dampfer „ANKARA“ fährt am Dienstag, den 12. Februar um 11 Uhr vom Galata-Kai nach Smyrna, Piräus und Alexandrien.

Lloyd Triestino. Mit dem Lloyd Express „Tevere“ sind nach Piräus, Brindisi, Venedig und Triest abgereist.

Istanbul Belediyesi Şehir Tiyatrosu Vorstellungen des Stambuler Stadttheaters DARÜLBEDAYI Saka (Spas) Lustspiel in 4 Akten

LLOYD TRIESTINO

Table with shipping arrivals: Ankünfte. 21. Febr. aus Italien, Griechenland (Dedagatsch).

Table with shipping departures: Abfahrten. 21. Febr. nach Burgas, Varna, Konstanza, Odessa.

Um allere Mittelnungen wolle man sich an die Hauptagentur des Lloyd Triestino, Galata, Merkez rühen. Tel. 44870; Passagierbüro, Pera Galata Scrali. Telefon 42496 wenden; die auch Freitags geöffnet sind.

MARTHA Eggert lockt ihre Verehrer in das Artistik Grand Hotel. Deutscher Sprech- u. Singfilm. Musik von Otto v. STRANSKY.

Dr. R. Abimelek Mitglied der deutschen dermatologischen Gesellschaft. Haut-, Haar- und Geschlechtskrankheiten. Schönheitspflege.

Das wert ITKIN'S muss schneller! Istanbul ceddeli 406 Tel. 40466

Die grosse Flugzeuglotterie Die zweite Ziehung findet am 11. März 1933 statt. Der Hauptgewinn beträgt 35.000 Türkpfund.

Aus der Stadt.

Todesfall. Der frühere Abgeordnete von Diarbakir, Pirintschski Sade Fejzi Arif Bei, der auch eine Zeit lang Minister für Öffentliche Arbeiten war, ist in seinem Hause in Kalamisch gestorben.

Neue Schulen. In einem Schreiben an das Wilajet Stambul teilt das Unterrichtsministerium mit, daß das Ministerium sich entschlossen habe, in Stambul vier Schulen, und zwar 1 Lyzeum und 3 Mittelschulen zu errichten.

Notre Dame de Sion. Wie die „Cumhuriyet“ meldet, wurde an die Leitung der französischen Schule Notre Dame de Sion in Bejoglu von der Unterrichtsbehörde wegen Schwierigkeiten, die man den Unterrichtsspektoren gegenüber in der Schule an den Tag gelegt habe, ein Mahnschreiben gesandt.

Feuer. In der Nacht auf heute brach im Herrenartikelgeschäft des Selahattin Bei in Bagische Kapu ein Brand aus.

Schmuggel. Die Zollbehörde hat auf eine Anzeige hin, wonach sich auf einem aus dem Schwarzen Meer in Stambul eingelaufenen Dampfer Schmuggelwaren wie Kautschuk, Pelze und Seidenstoffe befinden sollen, die Laderräume des Schiffes geschlossen und versiegelt.

Die verschwundenen Steuerbücher 19 Steuerbücher des Finanzamts von Bejoglu, von deren geheimnisvollem Verschwinden wir bereits berichtet haben, wurden in einer Privatwohnung aufgefunden.

MARTHA Eggert lockt ihre Verehrer in das Artistik Grand Hotel. Deutscher Sprech- u. Singfilm. Musik von Otto v. STRANSKY. SANTA LUCIA Dazu: FOX-WOCHENSCHAU

Zur Wahl der Schönheitskönigin. Wie verlautet, werden die Anhänger Feriha Hanims, die behaupteten, daß die Wahl der türkischen Schönheitskönigin für 1933 ungültig sei, den Veranstalter des Wettbewerbes um den Titel der europäischen Schönheitskönigin wegen der von ihnen behaupteten Fälschung bei der Wahl Nasire Hanims zur Anzeige bringen.

Köckler und Poulton. Die Herren Köckler und Poulton, die Stambul Donnerstag abend verlassen haben, werden voraussichtlich übermorgen in Sofia eintreffen.

Violinkonzert von Carl Baergher am Mittwoch, den 22. Februar um 8.30 Uhr im Kino Gloria.

Aus der Hauptstadt.

Empfang in der Deutschen Botschaft. Am Freitag nachmittag fand in der Deutschen Botschaft in Ankara ein Empfang statt, zu dem unter anderem der Ministerpräsident Ismet Pascha und Gattin, Frau Tewfik Rilehdi Bei, der stellvertretende Außenminister, der Unterrichtsminister und der Landwirtschaftsminister erschienen waren.

Halkevi-Jubiläum. Ankara, 18. Febr. (A.A.) Am 19. Februar jährt sich der Tag, an dem das Halkevi gegründet wurde, das berufen ist, eine Quelle der Stärke und des Glaubens der türkischen Jugend zu sein.

Mord. Eine Sängerin in einem Konzertsaal-Anstalt wurde in einem Konzentrationsschiffhaus namens Müsserji Hanım von einem Kraftwagenführer namens Selahattin, in dessen Wagen sie nach Geschäftsschluss nach Hause fuhr, in ihrer Wohnung aus Eifersucht durch mehrere Schüsse getötet.

Izmirer Kaigesellschaft. Izmir, 18. Febr. (MIL.) Die Akten über den Prozeß der Izmirer Kaigesellschaft sind vom Kassationsgericht zurückgekommen.

Ein Regierungsgebäude abgebrannt. Denisi, 18. Februar. Heute Morgen brach im Regierungsgebäude der Bezirkstadt Anschipajan ein Brand aus, dem das ganze Gebäude mit sämtlichem Inventar und allen Amtsaakten zum Opfer fiel.

Türkisch und Spanisch. Kirklareli, 18. Febr. Nach einem Gottesdienst in der Synagoge der jüdischen Gemeinde von Kirklareli brachte der Rabbiner Moses den Wunsch weiter jüdischer Kreise zum Ausdruck, daß die türkischen Juden, die seit Jahrhunderten die denkbar beste Behandlung von den Türken erfahren, es von nun an als ihre Pflicht ansehen müßten, anstatt der spanischen Sprache, an die sie nur traurige Erinnerungen zu binden vermöchten, unter sich die türkische Sprache zu gebrauchen.

Zur Gebetsfrage. Bandirma, 18. Februar. Ein Mann namens Hakkı, der öffentlich gegen die Einführung des Gebetsrufes in türkischer Sprache Stellung nahm, wurde vom Strafgericht in Bandirma zu 1 Jahr Gefängnis verurteilt.

„Berge in Flammen“ Die Magic bietet uns in dieser Woche einen einzigartigen Filmstreifen, der unter dem Titel „Berge in Flammen“ lange Zeit eines der Hauptattraktionen der deutschen Lichtspielbühnen war, hier merkwürdiger Weise „Auf den Schlachtfeldern Galliens“ heißt, die allerdings nicht recht aus Wort und Bild hervor, das es sich um die Kämpfe des Jahres 1917 am Col di Lana zwischen österreichischen Kaiserjägern und italienischen Alpen handelt.

Der Film ist eines der besten Werke von bew. Manne. Er enthält als Hintergrund für menschliches Geschehen Bilder von unerbittlicher Natur Schönheit und Pracht aus den Dolomiten. Das Geschehen wieder ist verknüpft mit dem Schicksale zweier Menschen, einem Österreicher und einem Italiener, die vor dem Kriegzeitpunkt in Freundschaft verknüpft, und die sich dann als Gegner gegenüber stehen, der italienische „Führer“ als Erkundungsgänger der Kaiserjäger, dessen Heimatsort jenseits der italienischen Linie liegt.

Wir sehen, wie die österreichischen Stellungen ausgehört werden, wie Gerüche und Munition auf endlosen Seilbahnen in umgängliche Schrägen hinaufgeschafft werden, die nur auf langen Leitern erreichbar sind. Wir sehen die italienischen Truppen in diese umgänglichen Felengebiet einbringen, werden Zeuge wie das Trommelgeschlag auf die österreichischen Stellungen niederzukommen und wie die Lawine die Naturgewalten, mit den Klümpchen im Bunde, bald ihre Trügerkolonne in den Abgrund reißt, bald aber dem einflussreichen österreichischen Patrouillenführer auf ihrem Rücken erlaubt, weit über die italienischen Stellungen hinaus in die Quartiere der Feinde — in sein Heimatsort zu Weib und Kind — vorzudringen.

Der Winter bricht dann ein in diese Zauberwelt. Das Leben in den Höhen und der Kampf gegen die Kälte, die vor dem Tod durch die Kälte resultiert sich der Frost und schließlich die föhnliche Miste, die unter die österreichischen Stellungen vorgetrieben ist. Wie es gelohnt, diese letzte und schwerste Gefahr abzuwenden, das ist die Geschichte, die die Bilderfolge in diesem Werke zusammenhält, die man selber einmal, zweimal sehen muß.

Persortoppich-Haus KASSIM ZADE ISMAIL u. IBRAHIM ROYI Istanbul, Mahmut Paşa, Akad. Str. 1/2. Telefon Nr. 22 423.

KIRCHEN, VEREINE UND VERANSTALTUNGEN.

Deutsche Evangelische Kirche. Jeden Sonntagnachmittag von 4 Uhr ab geistliches Beisammensein alleinstehender und berufstätiger Frauen und junger Mädchen im Pfarrhaus, Aynalı Çayme. Unsere Gemeindegewester ladet herzlich dazu ein. Sprechstunden der Gemeindegewester Margaretha: Montag und Donnerstag von 8 bis 6 Uhr.

Bund der Auslandsdeutschen. Heute abends 8.30 Uhr: Versammlung in der Alemannia.

Tagesordnung: I. Fortsetzung der Aussprache vom 1. Februar über die Gründung einer Notgemeinschaft. II. Wahl eines Arbeitsausschusses.

Im Hinblick auf die große Wichtigkeit der Tagesordnung ist das Erscheinen aller Deutschen und Deutschstämmigen erforderlich. Einer sage es dem anderen! Der Vorstand.

Tanztee. Die Mitglieder und ihre Angehörigen sind hierzu herzlich eingeladen.

Teutonia. Freitag, den 24. Februar, nachmittags 5 Uhr. Die Mitglieder und ihre Angehörigen sind hierzu herzlich eingeladen.

Der Vorstand.

KLEINE ANZEIGEN

Intelligente Wienerer wünscht mit intelligentem, intelligentem Herrn in Korrespondenz zu treten. Angebote unter „Spitäre Ehe“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Türkischer Staatsangehöriger, früherer Beamtenbeamter, sucht Stellung, beherrscht deutsche Sprache in Wort und Schrift, auch französisch, weiß sehr alles unsere Mitglieder und Freizeiter des Vereins einige frohe und interessante Stunden bereiten.

Teutonia - Turnabteilung. Übungsabende jeden Mittwoch und Sonnabend in der Turnhalle der Deutschen Schule.

Deutscher Ausflugsverein. Unsere Sondervorstellung im Darülbedayi findet Sonntag, den 26. Februar 1933 nachm. 5 Uhr statt.

Die Mitglieder und ihre Angehörigen sind hierzu herzlich eingeladen. Für einzuführende Gäste liegt im Sekretariat eine Liste aus. Wir bitten unsere Mitglieder, ihre Gäste vorher in diese Liste einzutragen und für sie Gästekarten in Empfang zu nehmen.

Basketballturnier in der Y. M. C. A.

Am Freitag, den 17. Februar fanden die ersten Kämpfe des diesjährigen Basketballturniers statt. Das erste Spiel wurde von den „Kleinern“ der Deutschen Schule und des Robert College bestritten.

Die Mitglieder und ihre Angehörigen sind hierzu herzlich eingeladen. Für einzuführende Gäste liegt im Sekretariat eine Liste aus. Wir bitten unsere Mitglieder, ihre Gäste vorher in diese Liste einzutragen und für sie Gästekarten in Empfang zu nehmen.

KLEINE ANZEIGEN

Intelligente Wienerer wünscht mit intelligentem, intelligentem Herrn in Korrespondenz zu treten. Angebote unter „Spitäre Ehe“ an die Geschäftsstelle dieses Blattes.

Türkischer Staatsangehöriger, früherer Beamtenbeamter, sucht Stellung, beherrscht deutsche Sprache in Wort und Schrift, auch französisch, weiß sehr alles unsere Mitglieder und Freizeiter des Vereins einige frohe und interessante Stunden bereiten.

Teutonia - Turnabteilung. Übungsabende jeden Mittwoch und Sonnabend in der Turnhalle der Deutschen Schule.

Deutscher Ausflugsverein. Unsere Sondervorstellung im Darülbedayi findet Sonntag, den 26. Februar 1933 nachm. 5 Uhr statt.

Die Mitglieder und ihre Angehörigen sind hierzu herzlich eingeladen. Für einzuführende Gäste liegt im Sekretariat eine Liste aus. Wir bitten unsere Mitglieder, ihre Gäste vorher in diese Liste einzutragen und für sie Gästekarten in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

SPORTS-LEICHTATHLETIK

Basketballturnier in der Y. M. C. A. Am Freitag, den 17. Februar fanden die ersten Kämpfe des diesjährigen Basketballturniers statt.

Die Mitglieder und ihre Angehörigen sind hierzu herzlich eingeladen. Für einzuführende Gäste liegt im Sekretariat eine Liste aus. Wir bitten unsere Mitglieder, ihre Gäste vorher in diese Liste einzutragen und für sie Gästekarten in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Die Mitglieder und ihre Angehörigen sind hierzu herzlich eingeladen. Für einzuführende Gäste liegt im Sekretariat eine Liste aus. Wir bitten unsere Mitglieder, ihre Gäste vorher in diese Liste einzutragen und für sie Gästekarten in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Die Mitglieder und ihre Angehörigen sind hierzu herzlich eingeladen. Für einzuführende Gäste liegt im Sekretariat eine Liste aus. Wir bitten unsere Mitglieder, ihre Gäste vorher in diese Liste einzutragen und für sie Gästekarten in Empfang zu nehmen.

Der Vorstand.

Die Mitglieder und ihre Angehörigen sind hierzu herzlich eingeladen. Für einzuführende Gäste liegt im Sekretariat eine Liste aus. Wir bitten unsere Mitglieder, ihre Gäste vorher in diese Liste einzutragen und für sie Gästekarten in Empfang zu nehmen.